

TRINKFLASCHE UND BROTDOSE

Eine wiederverwendbare Trinkflasche oder Brotdose aus BPA-freiem Kunststoff oder Edelstahl ist nicht nur besser für die Umwelt, sondern auch ein perfektes Geschenk für die Schultüte. Flaschen aus Edelstahl sind sehr robust und können außerdem durch eine Lasergravur mit dem Namen des Kindes versehen werden.

In die Trinkflasche gehört am besten Leitungswasser oder ungesüßter Tee. Frisches Essen bedeutet auch frische Energie - Vollkornbrot mit fleischlosem Belag sowie saisonales Obst/Gemüse sind für die Brotdose angesagt.



Binden Sie Ihr Kind beim Einkaufen und beim Einpacken der Brotdose ein. So lernt man, welche frischen Lebensmittel es mag und vermeidet dazu unnötige Lebensmittelverschwendung.

**LUST AUF MEHR NACHHALTIGE TIPPS?
UNABHÄNGIGE WEBSEITEN:**

www.utopia.de
www.wwf-junior.de
www.verbraucherzentrale.nrw/bildung-nrw

KLIMASCHUTZ FÄNGT KLEIN AN -
SO KOMMEN WIR GEMEINSAM VORAN



DER SCHULWEG!

Bringen Sie Ihr Kind zu Fuß, mit dem Rad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule. Und wenn es gar nicht anders als mit dem Auto geht, setzen Sie Ihr Kind 200 Meter vor der Schule ab. Manche Schulen haben sogar Schilder, die darauf hinweisen.

Tun Sie sich mit mehreren Eltern zusammen, und begleiten Sie abwechselnd Ihre Kinder gemeinsam zur Schule ("Lauf-Bus").



"Elterntaxis" verursachen die meisten Unfälle und Verkehrsprobleme vor der Schule.

"Unsere Grundschule ist 5 km entfernt, leider zu weit um morgens zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu fahren. Ich begleite aber jeden Morgen meine Tochter zu der Bushaltestelle. Wir haben ein bisschen Zeit zusammen und sie lernt, früh selbständig mit dem ÖPNV zu fahren." Christina Wahrmund-Schoeller

NACHHALTIGE TIPPS ZUM SCHULANFANG

Im Kollegium der Energieagentur sind viele von uns Eltern und ein paar von uns schon Großeltern. Wir kennen die Vorfreude, Aufregung und vielleicht Nervosität zum Schulstart sehr gut. Das erste Schuljahr ist etwas ganz besonders und diese Besonderheit beeinflusst oft Kaufentscheidungen.

Wir haben die wichtigsten nachhaltigen Tipps zusammengefasst, um Sie durch das Meer an Möglichkeiten zu führen. Noch dazu teilen wir ein paar persönliche Tipps.



RANZEN!

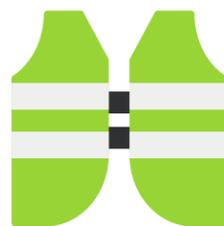
Neben Farbe und passender Größe ist hier die Nachhaltigkeit wichtig. Der Ranzen wird idealerweise 3-4 Jahre lang täglich genutzt werden. Man sollte also auf die Qualität achten und darauf, dass das Design auch noch in 3 Jahren gefällt.

Zur Orientierung beim Kauf von Ranzen kann auch auf Siegel geachtet werden. „**Bluesign**“ steht für strenge Prüfungen über die gesamte Lieferkette, den Ausschluss bedenklicher chemischer Substanzen und eine nachhaltige Produktion.

- Können schwere Bücher in ein abgetrenntes Fach direkt am Rücken gesteckt werden?
- Gibt es Ersatzschnallen, falls mal eine kaputt geht?



Nehmen Sie Ihr Kind zum Anpassen unbedingt in den (lokalen) Laden mit. Fachpersonal unterstützt dabei, die Einstellmöglichkeiten zu erläutern. Noch dazu merkt Ihr Kind gleich, ob etwas ungemütlich ist.



Durch große Reflexionsflächen und Neonfarben sollte der Ranzen in der Dunkelheit gut sichtbar sein.

Die DIN 58124 legt die Anforderungen an Sicherheit, Trageeigenschaften und Qualität genau fest.

„Ich habe Dinge, die für die Schule benötigt werden, in die Schultüte gepackt und die Familie gebeten, direkt Sinnvolles zu schenken. Noch dazu habe ich eine nachhaltige Schultüte aus Stoff gemacht. Die Schultüte wurde später upgecycelt und als Kissen verwendet.“ Karina Rohts



SCHULHEFTE!

Die Hefte sollten das Label „**Blauer Engel**“ haben. Das garantiert, dass das Papier aus 100% Altpapier hergestellt wurde und dass Energie, Wasser und Chemikalien bei der Produktion möglichst sparsam eingesetzt wurden.



Sammelbestellungen für die ganze Klasse sind eine gute Möglichkeit, falls der lokale Schreibwarenhandel kein Papier mit dem „Blauen Engel“ führt.

Heftumschläge müssen nicht aus Kunststoff sein. Es gibt sie auch aus Papier. Man kann auch selbst welche aus Altpapier basteln oder auch Umschläge aus Stoffresten nähen.

STIFTE!

Stiftung Warentest und Öko-Test empfehlen immer wieder die besten und ökologisch sinnvollsten Stifte. Das sind häufig nachfüllbare Stifte auf Wasserbasis oder Bunt- oder Wachsmalstifte. Lackierte Buntstifte werden nicht empfohlen. Hier kann man auf das **FSC-Siegel** achten.



Sehen die Stifte stabil und haltbar aus?



Riechen sie nicht unangenehm?



Steht die Anbieteranschrift drauf?

SCHULMÄPPCHEN

Für alles gilt: **gute Qualität** hält länger. Der Radiergummi sollte aus Naturkautschuk sein, der Spitzer aus Holz oder Metall. Die Qualität des Spitzers erkennt man häufig daran, dass die Klinge mit einer Schraube befestigt ist. Textmarker gibt es auch als trockene Variante aus Holz.



Besonders bei den Radiergummis aufpassen – viele haben ungesunde Weichmacher, die sehr intensiv riechen.

„Das Angebot ist bunt und verlockend: Kinder sehen etwas bei Freunden oder im Laden und möchten diese Dinge oft selbst haben. Die Qualität lässt am Ende womöglich zu wünschen übrig.“ Caroline Hartmann